

# HATTINGEN

[www.waz.de/hattingen](http://www.waz.de/hattingen)



WAZ, 30. September 2015

## „Pflege und Beruf“ für Preis nominiert

Kampagne ist unter den Top 5 des Ideenwettbewerbs Kooperation Ruhr. Preisvergabe am 19. Oktober

Die im Ennepe-Ruhr-Kreis seit einigen Jahren laufende Kampagne zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wurde im Rahmen des Ideenwettbewerbs Kooperation Ruhr jetzt für einen Preis nominiert. „Damit haben wir in unserer Kategorie unter 67 eingereichten Bewerbungen bereits den Sprung unter die Top 5 geschafft. Allein das ist schon eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit“, freut sich Christa Beermann, Demografiebeauftragte der Kreisverwaltung und Koordinatorin des Netzwerks W(jedereinstieg), das die Kampagne initiiert hat.

Laut Ausschreibung erhalten mindestens drei der fünf Nominierten



**Berufstätige Angehörige bei der Pflege unterstützt eine Kampagne.** FOTO: LAUTER

einen mit 10 000, 20 000 bzw. 30 000 Euro dotierten Preis. Ob es dafür reicht, erfahren die Kampagnen-Organisatoren am 19. Oktober in Mülheim. Dann findet in der Ka-

tholischen Akademie Die Wolfsburg die Preisverleihung statt.

Für den Ideenwettbewerb konnten sich Kreise und Kommunen, Forschungsinstitute, Universitäten, Fachhochschulen und Unternehmen sowie gemeinnützige Vereine, Verbände, Stiftungen und Bürgergruppen aus dem Ruhrgebiet bewerben. Gesucht waren Partner, die mit Blick auf den demografischen Wandel neue Wege gehen und für mehr Miteinander eintreten. Aufgerufen zum Wettbewerb „Demografischer Wandel als Fortschrittsmotor“ hatten Essener Brost-Stiftung, Regionalverband Ruhr und Bistum Essen.

Die „Kampagne „Pflege und Be-

ruf“ wurde im Kreis im Jahr 2012 auf Initiative des Netzwerks W(jedereinstieg) gestartet. Auf Postkarten und Plakaten sowie im Internet ([www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)) treten Unternehmen und pflegende Angehörige seither offensiv für das Thema ein. Dies soll anderen Mut machen und dazu beitragen, die Öffentlichkeit für die Belastungen Betroffener zu sensibilisieren. Die aktuell fast 30 an der Kampagne beteiligten Unternehmen machen ihren pflegenden Mitarbeitern zudem verschiedenste Angebote, damit diese ihren Einsatz an Arbeitsplatz und Pflegebett möglichst gut vereinbaren können.